

# „Sauber-Zauber“

## Hygiene-Projekt der Knauer Schule in Nürnberg gewinnt 1. Preis in bundesweiten Wettbewerb

*Bereits zum 10. Mal hat im Sommer 2005 der Bundesverband der Unfallkassen (BUK) den Wettbewerb „Sicherheit und Gesundheit in Schulen“ ausgeschrieben. Bewerben konnten sich alle Schulen in Deutschland, die eigene Projekte zu diesem weiten Themenkreis durchgeführt haben. Entsprechend vielfältig waren die Einsendungen: Von Ernährung bis zu Benimm-Fragen, von Gewaltprävention an Schulen bis zur Streitkultur, von Lärm bis Sport und Verkehr reichten die vorgeschlagenen Projekte.*

Der Sieger war eine bayerische Schule: die Knauer Grund- und Teilhauptschule in Nürnberg, die gemeinsam mit dem Förderzentrum Südwest das Projekt „Sauber-Zauber“ eingereicht hatte. In einer beeindruckenden Dokumentation zeigte die Schule ihre vielfältigen Hygiene-Aktionen, die die Lehrer mit den Schülern zu Projekttagen im April 2005 erarbeitet haben. Unterstützt wurden sie dabei vom Gesundheitsamt Nürnberg und dem Hygiene-Institut der Universität Bonn. Das damit verfolgte Ziel beschreibt die Dokumentation: „Richtiges Hygienebewusstsein und entsprechende Verhaltensmuster sind beim Menschen nicht angeboren. Der Grundstein dazu muss im Kindesalter erlernt werden. Je früher mit der Hygieneerziehung begonnen wird, desto wahrscheinlicher ist es, dass altbewährte Hygienemaßnahmen zur lebenslänglichen Routine werden. Es ist wissenschaftlich nachgewiesen, dass damit die Häufigkeit von Infektionskrankheiten signifikant gesenkt werden kann.“

### Ohne Hygiene keine Gesundheit

Aus Sicht der Gesundheitsprävention besticht „Sauber-Zauber“ durch seine vielen Ideen und durch seinen stringenten pädagogischen Aufbau. Kindgerecht und spielerisch werden die Schüler an die Bedeutung der Hygiene herangeführt und in praktische Übungen eingewiesen. Die Aktionen der Kinder, das Nachspüren, Entdecken, Wahrnehmen und Ausprobieren, sei es beim Bakterien-Betrachten oder der Geschichte des Klos, bei der Fingernagelpflege oder der Herstellung von Badeöl, der Toilettenverschönerung oder beim Riechquiz, standen dabei im Mittelpunkt. Die Kinder sollten selbst erleben können, wie wichtig und gesundheitsrelevant auch „kleine und nebensächliche Dinge“ sind. Dass sie dabei auch noch eine Menge Spaß hatten, belegen die Fotos in der Dokumentation. Alle waren mit Feuer und Flamme dabei.

Auch die wissenschaftliche Begleitung und der nachhaltige Ansatz sprechen für „Sauber-Zauber“. Nicht nur an der Schule wurden Verhaltensänderungen eingeübt, sondern auch das soziale Umfeld und die Eltern wurden miteinbezogen. Beabsichtigt war nicht ein einmaliges Projekt, sondern ein langfristiger Prozess, der weitere Ideen erwarten lässt, wie z. B. den „Junior-Hygiene Inspektor“.

### Ein Gewinn für weitere Gesundheitsprojekte

Der stellvertretende Geschäftsführer des Bayer. GUVV, Elmar Lederer, überreichte in einer kleinen Feierstunde in der Knauer-Schule den Preis, einen Scheck in Höhe von 1.500 Euro für weitere Gesundheitsprojekte. In seiner Laudatio dankte er der Rektorin der Knauer Schule, Frau Kehr, und dem Rektor des Förderzentrums, Herrn Lechner sowie den engagierten Lehrern, den Schülern und allen Beteiligten für ihre Initiative zur Gesundheitsprävention an Schulen. Weiter führte er aus: „Es ist ein überzeugendes Konzept, das die Knauer-Schule beim Wettbewerb eingereicht hat und vor allem eines, das für andere Schulen Beispiel und Vorbild sein kann. Wir als Träger der gesetzlichen Schüler-Unfallversicherung suchen ja immer nach guten Vorschlägen, um Gesundheitsgefahren an Schulen zu minimieren. „Sauber-Zauber“ ist ein gutes Konzept und wir werden es anderen Schulen zur Nachahmung empfehlen.“

Autorin:  
Ulrike Renner-Helfmann,  
Redaktion *UV aktuell*